



## Selbstverpflichtung in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen im CVJM-Bremen e.V.

Selbstverpflichtungserklärung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM-Bremen e.V. gem. § 72a Abs. 1 SGB VIII

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsort

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Hiermit bestätige ich, dass ich keine der nachfolgenden Straftaten nach dem Strafgesetzbuch begangen habe:

- |                |   |
|----------------|---|
| § 171          | Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht   |
| § 174          | Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen   |
| § 174a         | Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen |
| § 174b         | Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung  |
| § 174c         | Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses             |
| §§ 176 – 176b  | Tatbestände des sexuellen Missbrauchs von Kindern   |
| §§ 177 – 179   | Tatbestand zur sexuellen Nötigung und des sexuellen Missbrauchs   |
| § 180          | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger   |
| § 180a         | Ausbeutung von Prostituierten   |
| § 181a         | Zuhälterei  |
| § 182          | Sexueller Missbrauch von Jugendlichen   |
| § 183          | Exhibitionistische Handlungen   |
| § 183a         | Erregung öffentlichen Ärgernisses   |
| §§ 184 – 184d  | Verbreitung pornografischer Schriften und Darbietungen  |
| §§ 184e – 184g | Ausübung verbotener und jugendgefährdender Prostitution   |
| § 225          | Misshandlung von Schutzbefohlenen   |
| §§ 232b – 233a | Tatbestände des Menschenhandels   |
| § 234          | Menschenraub  |
| § 235          | Entziehung Minderjähriger   |
| § 236          | Kinderhandel  |



Ich lehne jede Form der körperlichen, seelischen und verbalen Gewalt ab und setze mich dafür ein, dass die pädagogischen Leitlinien des CVJM-Bremen e.V. in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingehalten werden und damit sexueller Missbrauch sowie sexualisierte Gewalt nicht stattfinden. Mein Denken und Handeln orientieren sich dabei an die Werte und Normen, die Jesus Christus verkörpert und im Umgang mit Menschen aufgezeigt hat.

Im Einzelnen bedeutet das:

1. Ich will hilfsbereit und rücksichtsvoll sein
  - Ich stehe für Schwächere ein und biete Schutz und Hilfe für die Betroffenen.
  - Ich helfe Betroffenen, wenn ich bemerke, dass sie sexuell bedrängt oder missbraucht werden.
2. Ich will den Anderen achten
  - Ich begegne Anderen so, wie Jesus auf Menschen zu gegangen ist: Mit Respekt und in der Achtung der Eigenart eines Jeden - unbeachtet seiner / ihrer sexuellen Orientierung, Einschränkungen, Herkunft, Hautfarbe oder Religion.
  - Ich achte auf die mir anvertrauten Kinder und jungen Menschen als Persönlichkeiten.
  - Ich respektiere die Intimsphäre des Anderen. Ein übergriffiges Verhalten in die Intimsphäre ist ein Eingriff in die Persönlichkeit.
3. Ich will aufrichtig und zuverlässig sein.
  - Ich stehe zu dem, was ich tue. Verborgenes hat deswegen keinen Platz.
  - Auf mich kann man sich verlassen. Ich nehme meinen Auftrag im Ehrenamt ernst und missbrauche, das in mich gesetzte Vertrauen des Vorstandes, des Vereins und der Hauptamtlichen, gegenüber den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen nicht.
  - Jeder hat das Recht, mit der Person seines / ihres Vertrauens über alles zu sprechen, auch über Geheimnisse, die ihn / sie belasten.
  - Zum Schutz aller Beteiligten, werden intensive, tröstende, beratende oder auch seelsorgerliche Gespräche zwischen zwei Personen – egal ob gleichen oder unterschiedlichen Geschlechts – transparent gemacht und an Orten geführt, zu denen jedem / jeder jederzeit Zutritt gewährt wird.
4. Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen
  - Ich trage Verantwortung für das was ich vermute oder weiß. Beim Umgang mit sexualisierter Gewalt verharmlose oder übertreibe ich nicht.
  - Bedenkliche Situationen hinterfrage ich und lass meine Zweifel nicht einfach wegwischen.
  - Verantwortung zu übernehmen bedeutet für mich auch, seine eigenen Grenzen zu erkennen, zu akzeptieren und ggf. kompetente Hilfe von außen hinzuzuziehen.
5. Ich will Schwierigkeiten nicht ausweichen
  - Ich will nicht zulassen, dass ein Verdacht, eine Enthüllung oder eine Vermutung hinsichtlich sexualisierter Gewalt unbeachtet bleibt.
6. Ich will die Schöpfung erfahren und bewahren
  - Ich bin Teil der Schöpfung. Ich will mich mit Körper, Geist und Seele kennenlernen und erfahren, was ich mag und was nicht. Ich sage „Stopp“, wenn mir etwas zu intim ist oder mir nicht gut tut.
7. Ich will meinen Glauben „bezeugen“ aber andere nicht „überzeugen“
  - Als Ehrenamtlicher Mitarbeiter im CVJM-Bremen erzähle ich frei und gern von meinem Glauben an Jesus Christus und Handel in christlicher Nächstenliebe.
  - Ich respektiere, dass jeder Mensch das Recht hat, sich selbst für oder gegen ein Leben mit Jesus Christus an seiner Seite zu entscheiden. Jemanden willkommen zu heißen und am Vereinsleben teilhaben zu lassen, ist von dieser Entscheidung unabhängig.